

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que le chalet dit « Blockhaus » au lieu-dit « Unter der Lann » à Echternach se caractérise comme suit :

Rund 1,5 Kilometer in Luftlinie nordwestlich des Stadtkerns von Echternach befindet sich ein um 1930 durch die Pfadfindergruppe „1st Echternach Scouts“ (auch „Eclaireurs d'Echternach“ genannt) als temporäre Unterkunft für Wandergruppen errichtetes Blockhaus (GAT; BTY; SOK; SOH; SEL). Die „1st Echternach Scouts“ waren 1914 gegründet worden, 1929 beschlossen sie die Errichtung eines Blockhauses. In einem Artikel, der 1935 im Verbandsorgan „Scout“ der Fédération nationale des Eclaireurs du Luxembourg“ (FNEL) erschienen ist, heißt es dazu: „Echternach, centre touristique du pays, est de plus en plus recherché par les troupes luxembourgeoises et étrangères comme lieu de campement. Pour mieux recevoir leurs camarades, les éclaireurs décident la construction d'un blockhouse.“¹ Die Initiative für den Bau des Blockhauses ging von Robert Schaffner (1905-1979), der später verschiedene politische Ämter innehatte und auch langjährig Generalkommissar der FNEL war.² Die Einweihung des Blockhauses erfolgte am 16. August 1931.³ 1977 erfolgte eine Renovierung des Blockhauses.⁴

Das Blockhaus ist eine einfache Konstruktion auf rechteckigem Grundriss mit einem überdachten Eingangsbereich und einem kleinen Anbau auf der Rückseite (AUT). Das Gebäude erhebt sich auf einem Sockel aus gelben Bruchsandsteinen, der verputzt ist (AUT; CHA; OLT). Die Wände sind in Blockbauweise errichtet und bestehen aus übereinanderliegenden Holzstämmen. Nach außen sind die Holstämmen im Rohzustand belassen, nach innen sind sie zugeschnitten, so dass eine glatte Wandfläche entsteht (AUT). Das Blockhaus besitzt einen einzigen Eingang an seiner Nordseite. Diese Türöffnung und die verschiedenen Fensteröffnungen sind bauzeitlich (AUT). Allerdings wurden manche der Fenster mit Glasbausteinen vermauert bzw. mit Metallklappläden verschlossen. Diese Maßnahmen wurden ergriffen, um Vandalismus vorzubeugen. Gleichermassen wurde eine Sicherheitstür eingebaut. Vor dem Hauseingang befindet sich ein kleiner, mit einem Satteldach überdachter Vorbau (AUT). Baumstämmen stützen das Vordach, die Seitenwände sind durch rautenförmig übereinandergelegte Stecken verschlossen (AUT). Diagonal angeordnete Stecken verschließen das Giebfeld des Satteldachs (AUT). Besondere Beachtung verdient eine stilisierte Sonnendarstellung aus einer Holzscheibe und kurzen Stecken über dem Eingang zum Eingangsbereich, in dem an der Seite zwei Holzbänke angebracht sind (AUT). Das Vordach ist an seiner Vorderseite nachträglich um ein kleines Stück vergrößert worden. Die Dachdeckung aus roten Ziegeln

¹ o. V.: Extraits du livre de route des „Eclaireurs d'Echternach“, in: Scout. Organe officiel périodique de la F.N.E.L. (1935) H. 56, S. 9.

² Echternacher Quaichlecken: Schriftliche Auskunft vom 31. Juli 2023.

³ o. V.: Zur Einweihung des B.-P. Blockhauses bei Echternach am 16. August 1931, in: Scout. Monatsschrift der Luxemburger Baden-Powell Boy-Scouts Jg. 1 (1931) H. 2, S. 18.

⁴ Echternacher Quaichlecken: Schriftliche Auskunft vom 31. Juli 2023.

ist nicht mehr die originale, sie entspricht jedoch der ursprünglichen Dachdeckung. Das Hauptdach hat die Form eines Walmdaches, während der rückwärtige Anbau ein Pultdach aufweist (AUT). Auch diese Dächer sind mit roten Ziegeln gedeckt und auch hier wurde die Eindeckung dem ursprünglichen Zustand entsprechend erneuert.

Das Innere des Blockhauses setzt sich aus einem größeren, rechteckigen Raum und einen kleinen Nebenraum im rückwärtigen Anbau zusammen (AUT). Der Fußboden besteht im größeren Raum aus Tannenholzdielen (AUT; CHA). Im Anbau wurde nachträglich ein Fliesenboden verlegt. Im größeren Raum befindet sich ein aus Ziegelsteinen gemauerter, offener Kamin, dessen Schornstein laut einer Inschrift 1956 einmal verändert wurde. Ob der Kamin bereits zur bauzeitlichen Ausstattung des Blockhauses gehörte, ist nicht klar. Der Dachstuhl ist in seinem Ursprungszustand erhalten (AUT). Die Innenwände weisen an zahlreichen Stellen mit verkohlten Holzstücken ausgeführte Beschriftungen auf, von denen manche datiert sind. Diese Beschriftungen wurden von verschiedenen, zum Teil ausländischen, Wandergruppen, die im Laufe der Jahrzehnte in dem Blockhaus Unterkunft gefunden haben, angefertigt und dokumentieren so die Nutzungsgeschichte des Bauwerks (AUT; SOK).

Das um 1930 von den „1st Echternach Scouts“ errichtete Blockhaus ist als ein lokal- und sozialgeschichtlich bedeutsames Bauwerk einzustufen. Es ist nicht nur ein Zeuge für die Geschichte der Pfadfinderbewegung im Großherzogtum Luxemburg und in Echternach, sondern auch für die Begegnung junger Menschen unterschiedlicher Nationen, wie die Inschriften im Inneren des Blockhauses belegen. Zudem besitzt das Blockhaus Seltenheitswert. Seine Erhaltung als geschichtlicher Zeuge für künftige Generationen ist wünschenswert, daher kann seine Unterschutzstellung empfohlen werden.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (BTY) Bautypus; (SOK) Sozial- oder Kultusgeschichte; (SOH) Siedlungs-, Orts- oder Heimatgeschichte; (SEL) Seltenheitswert; (CHA) Charakteristisch für die Entstehungszeit; (OLT) Orts- oder landschaftstypisch.

La COPAC émet un avis favorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national du chalet dit « Blockhaus » au lieu-dit « Unter der Lann » à Echternach (no cadastral 38/5144). 12 voix pour un classement et 1 abstention.

Présent(e)s : Alwin Geimer, Anicet Schmit, Beryl Bruck, Christina Mayer, Christine Muller, Gaetano Castellana, Jean-Claude Welter, John Voncken, Marc Schoellen, Mathias Fritsch, Michel Pauly, Patrick Bastin, Régis Moes.

Luxembourg, le 22 novembre 2023